

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	11. Plenarsitzung Gemeinderat
STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	28.04.2015 2015/0192 8
	Verantwortlich:	öffentlich Dez.1/4
Bericht zur Verlagerung von Veranstaltungen aus der Europahalle, temporäre Ersatzinfrastruktur für Sportveranstaltungen 2015/2016		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	21.04.2015	9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Vorberaten
Gemeinderat	28.04.2015	8	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zustimmung

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

1. Der Gemeinderat erklärt sich damit einverstanden, dass für die temporäre Ersatzinfrastruktur für sechs Sportveranstaltungen in der Saison 2015/2016 zusätzliche Mittel in Höhe von 481.300 € zur Verfügung gestellt werden. Im Haushaltsjahr 2016 erfolgt die Deckung teilweise über die Deckungsreserve (200.000 €), die restliche Finanzierung ist über die Verwaltung sicherzustellen.

2. Die KMK wird beauftragt zu prüfen, ob es auf Grund der Forderungen von Veranstaltern und Besuchern notwendig ist, Schallschutzverkleidungen zur Gewährleistung einer veranstaltungsspezifischen Akustik einzubauen. Wenn diese Notwendigkeit besteht, dann erhöht sich der Investitionszuschuss der Stadt Karlsruhe an die KMK im Jahr 2015 um einmalig 200.000 €. Die Finanzierung ist durch die Verwaltung sicherzustellen.

3. Der Gemeinderat nimmt den Zwischenbericht zur Verlagerung von Sportveranstaltungen aus der Europahalle zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)		
955.000 €	135.200 €	481.300 € (Fehlbetrag) + 338.500 € (bereits im Haushalt vorgesehen) = 819.800 €			
Haushaltsmittel stehen teilweise zur Verfügung					
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)				Kontenart:	
Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Sport, Freizeit und Gesundheit		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit KMK und KEG		

I. Ausgangslage

Am 22.07.2014 wurde im Gemeinderat der Stadt Karlsruhe die notwendige Verlagerung von Veranstaltungen im Hinblick auf die Nutzungsuntersagung von Veranstaltungen in der Europahalle behandelt. Es wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Die KMK wird beauftragt, die Gebäude am Festplatz und auf dem Messegelände temporär so zu ertüchtigen, dass eine Verlagerung der Veranstaltungen aus der Europahalle vorgenommen werden kann. Die voraussichtlich entstehenden Mehrkosten i.H.v. 600.000 € werden über die Erhöhung des Defizitausgleichs finanziert. Die KMK wird außerdem beauftragt, den Kauf einer Tribünenanlage für die Messe zur Senkung der Infrastrukturkosten auszuarbeiten.
2. Die KSBG wird beauftragt, mit der KJ Gastronomie nach Vorlage eines entsprechenden Beschlusses durch die Gesellschafter eine einvernehmliche Lösung zu finden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, unter Einbeziehung aller Beteiligten ein Veranstaltungstättenkonzept zu entwickeln und dieses im Hauptausschuss vorzustellen.
4. Die KEG wird mit der temporären Ertüchtigung einer Messehalle als Sportarena beauftragt und erhält hierfür einen Zuschuss i.H.v. 828.000 €, die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen. Die KEG wird außerdem beauftragt, den Kauf von Rundbahn und Infield unter wirtschaftlichen Bedingungen auszuarbeiten. Im Falle einer Kaufentscheidung erhöht sich der Zuschuss in 2015 um 130.000 €, die benötigten Zuschüsse für die Folgejahre reduzieren sich entsprechend.

Zwischenergebnis

Zu 1. Die Verlagerung der Veranstaltungen aus der Europahalle in die Gebäude der KMK (Sport- und Konzertveranstaltungen) verlief äußerst positiv und erfolgte ohne juristische Auseinandersetzung.

Der Ablauf der Sportveranstaltungen (Turnen und Leichtathletik), die in die dm-Arena und in die Messehalle 2 verlagert wurden, war erfolgreich.

Durch die professionelle Zusammenarbeit zwischen KEG und KMK und dem tatkräftigen Einsatz aller beteiligten Mitarbeitenden gelang es nicht nur, einen

Imageschaden von der Stadt Karlsruhe abzuwenden. Im Gegenteil: Für die Stadt Karlsruhe erwuchs durch das entschlossene Vorgehen ein enormer Imagegewinn, sowohl bei den Verbänden und Aktiven (Anlage 1), als auch über die Medien (Anlage 2). Zudem wurden positive wirtschaftliche Auswirkungen in Stadt und Region erzielt (Anlage 3).

Die KMK hat für den Kauf einer Tribüne zur Ertüchtigung des Messegeländes für Sportveranstaltungen mögliche Szenarien identifiziert. Untersucht wurden der Kauf einer Teleskoptribüne zum Festeinbau in der dm-Arena, der Kauf einer Systemtribüne, der Kauf einer Gerüsttribüne sowie die Miete einer Gerüsttribüne. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die Miete einer Gerüsttribüne unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen (Beschaffungsprozess und Dauer sowie Folgekosten und Amortisationsbetrachtungen) sowie der strategischen Ausrichtung der KMK auf das Kerngeschäft Messe und Kongresse derzeit die wirtschaftlichste Variante darstellt.

Zu 2. Mit der KJ Gastronomie wurde Ende 2014 von der KSBG ein Vergleich geschlossen, dem die Gesellschafterversammlung zugestimmt hat.

Zu 3. Die Arbeitsgruppe "Veranstaltungsstättenkonzept" hat unter Einbeziehung aller Beteiligten ihre Bestandsaufnahme abgeschlossen und arbeitet intensiv an einem Konzept im Hinblick auf die städtischen Veranstaltungsstätten, insbesondere für die Verortung von Großsportevents und Konzertveranstaltungen in Karlsruhe.

Die Europahalle wird voraussichtlich bis mindestens zur Saison 2019/2020 (einschließlich) nicht zur Verfügung stehen. Daher wurden für Veranstaltungen in 2015, die normalerweise in der Europahalle stattgefunden hätten, in den Wirtschaftsplänen der KMK und der KEG die erforderlichen Mittel eingeplant und durch den Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsberatungen genehmigt. Im Wirtschaftsplan 2015 hat die KMK für die Saison 2014/2015 bei der Vermietung der Halle 2 zu Zwecken der Sportveranstaltungen auf reiner Kostenbasis ohne Deckungsbeitrag geplant (DB=0).

Zu 4. Die erforderlichen Ertüchtigungen wurden von der KEG umgesetzt. Die Kostenkalkulation erwies sich als belastbar. Rundbahn und Infield wurden gekauft, da dies die wirtschaftlichste Lösung darstellte.

Planungssachstand

Die KEG plant für die Wintersaison 2015/2016 **sechs Sportveranstaltungen, davon drei Großsportveranstaltungen sowie drei nahezu kostenneutrale Amateursportveranstaltungen**. Dabei handelt es sich um eine Eigenveranstaltung und fünf Gastveranstaltungen. Gastveranstaltungen bedeuten, dass der Veranstalter (wirtschaftlicher und rechtlicher Träger) ein Externer ist, d.h. i.d.R. ein Sportverband oder Verein. Diesem stehen die Einnahmen der Veranstaltung zu 100 Prozent zu. Die KEG fungiert als Durchführungsgesellschaft und übernimmt die Managementleistung, die Halle nach den Vorgaben der Verbände professionell auszurüsten. Die KMK stellt die Grundhallen und Hallenservices zur Verfügung. Bei der Eigenveranstaltung, dem INDOOR MEETING, hat die KEG die Steuerung der Ertragsseite, trägt aber auch das Kostenrisiko.

- **05.12.2015: Finale der Deutschen Turnliga (KRK) – fix (Gast)**
- **05.01.2016: Turngala des BTB/STB fix (Gast)**
- **16./17.01.2016: Badische Leichtathletikmeisterschaften – fix (Gast)**
- **23./24.01.2016: Süddeutsche Leichtathletikmeisterschaften – fix (Gast)**
- **02./03.02.2016: Schüler Leichtathletikmeisterschaften – fix (Gast)**
- **06.02.2016: INDOOR MEETING (Internationales Hallen-Leichtathletik-Meeting) – fix (Eigen)**

In Abstimmung mit KMK und KEG soll für Sportveranstaltungen ein Sportzeitfenster von Anfang Dezember 2015 bis Anfang Februar 2016 in der Messehalle 2 geschaffen werden.

Die Sportveranstaltungen werden durch die KEG durchgeführt. Die KMK verzichtet hierbei auf das Erwirtschaften von positiven Deckungsbeiträgen, stellt die Halle auf Kostenbasis zur Verfügung sowie der KEG gegen Kostenersatz technisches Personal zur Verfügung.

Weitere Veranstaltungen wie z.B. zwei Spiele der Rhein-Neckar-Löwen (Champions League Handball), Boxen WM-Kampf Feigenbutz (SAT1) und die Deutschen Jugendleichtathletikmeisterschaften sind für das Zeitfenster angefragt und könnten durch die Tribünenkonstellation und den Grundaufbau Sport kostengünstig an die Gastveranstalter vermietet werden.

Auswirkungen auf Messebetrieb

In dem Sportzeitfenster findet aufgrund der Ferienwochen sowie der Witterungsverhältnisse ein reduzierter klassischer Messebetrieb statt. Für Großkongresse steht die dm-Arena zur Verfügung und das Echtdampf-Hallentreffen, das in zwei Messehallen stattfindet, kann in die Hallen 3 und 4 verlegt werden. Durch die Stadthallenmodernisierung in den nächsten Jahren wird der Veranstaltungsdruck auf das Messegelände auch in diesem Zeitfenster steigen. Dafür ist aus Sicht der KMK das Gelände mit Halle 1 und dm-Arena (Zugang über Aktionshalle) zu priorisieren. Daher ist die Messehalle 2 mit dem Eingangsbereich „Ost“ für den Messebetrieb für ein solches Sportzeitfenster am wenigsten kritisch. Unbestritten ist, dass die das Sportzeitfenster „umschließende“ Phase von Anfang Dezember bis Anfang Februar sehr stark ausgelastete Monate sind und dass das Sportzeitfenster sich immer am Messekalendar orientieren und jährlich neu festgelegt werden muss. 2016 muss das Zeitfenster am 06.02.2016 enden, da der Aufbau der art KARLSRUHE gewährleistet sein muss, die aufgrund von Notwendigkeiten des internationalen Kunstmessekaltenders in 2016 und 2017 bereits Ende Februar alle vier Hallen belegen wird.

Kosten

Die Übersicht über die Kosten und Erlöse zur temporären Infrastruktur-Ertüchtigung der Messehalle 2 geht davon aus, dass in 2015/2016 sechs Sportveranstaltungen (Ligafinale, TurnGala, INDOOR MEETING sowie drei kleinere Leichtathletik Veranstaltungen) durchgeführt werden und Laufbahn/Infield an externe Veranstaltungsorte vermietet werden. Operative Projektkosten sind nicht enthalten. Für den Zeitraum 2015/2016 wird keine Vollkostenbetrachtung angestellt, diese folgt aber in der Folgebetrachtung der kommenden Saison.

In der folgenden Tabelle sind die Kosten für die o. g. sechs Veranstaltungen in Summe als Paket dargestellt sowie eine singuläre Betrachtung der drei großen Veranstaltungen DTL-Finale (05.12.15), Turngala (05.01.16) und Indoor-Meeting (06.02.16). Für die Badischen-, Süddeutschen- und Schülerleichtathletikmeisterschaften, die im Veranstaltungspaket enthalten sind, entstehen Kosten in Höhe von 25.000 €, die durch die Mietzahlungen in Höhe von 22.500 € nahezu gedeckt sind.

Aufgrund der geringeren Kosten des Veranstaltungspaketes im Vergleich zu den Einzelveranstaltungen empfiehlt die Verwaltung die Durchführung der sechs Veranstaltungen. Zudem sind auch die Wertschätzung gegenüber den ausrichtenden Verbänden der Leichtathletik sowie der Generalprobeneffekt durch die kleineren Leichtathletikmeisterschaften ein bedeutender Erfolgsfaktor für das INDOOR MEETING.

Bezüglich zukünftiger Ausrichtungen eines DTL-Finales ist anzumerken, dass die DTL ein Dreijahrespaket 2016 - 2018 vergibt, zu welchem sich die Stadt Karlsruhe Stand heute nicht verpflichten kann.

Kosten	Einzelbetrachtungen			Summe Paket (6 VA gem. S 4)
	Ligafinale	TurnGala	Meeting	
Tribüne	80.000 €	80.000 €	120.000 €	1 x Auf- und Abbau
Zusatzkosten Tribüne (Podestertechnik, Benachteiligungsrampe, Stufenbeleuchtung, Verkleidung, Beschilderung)	10.000 €	10.000 €	32.500 €	
Summe Tribüne incl. Zusatzkosten				220.000 €
Hallenabtrennung (Installation)	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €
WC-Container Besucher	5.000 €	5.000 €	5.000 €	
WC- und Duschcontainer Aktive	10.000 €	10.000 €	10.000 €	
Summe Container				25.000 €
Technik (Rigging, Licht, Ton)	100.000 €	60.000 €	80.000 €	145.000 €
Techn. Anschlüsse	16.000 €	16.000 €	30.000 €	55.000 €
Energie	5.000 €	5.000 €	10.000 €	
Reinigung	6.000 €	6.000 €	8.000 €	

Möblierung	1.000 €	1.000 €	4.000 €		
Summe					70.000 €
Video/Anzeige (Anmietung)	10.000 €	10.000 €	20.000 €		20.000 €
Einrichtung Backstage/Umkleidebereich	8.000 €	8.000 €	12.000 €		15.000 €
Einrichtung Foyer und OG Ost	10.000 €	10.000 €	12.000 €		15.000 €
Bewachung	3.000 €	3.000 €	5.000 €		20.000 €
Sonstige Dienstleistungen	16.000 €	12.000 €	30.000 €		58.000 €
Technischer Projektleiter KMK (extern)	7.500 €	5.500 €	12.000 €		25.000 €
Palettierung, Lager, Instandhaltung Bahn und Infield			100.000 €		100.000 €
Dienstleistungen Auf- und Abbau Bahn und Infield			50.000 €		50.000 €
Ingenieurleistungen			50.000 €		80.000 €
Externe Projektplanung und –steuerung (temporär)	10.000 €	10.000 €	30.000 €		50.000 €
Summe Kosten	304.500 €	258.500 €	632.500 €		955.000 €
Finanzierung					
Mieteinnahmen	18.500 €	16.700 €	17.500 €		75.200 €
Anteilige Mieteinnahmen Laufbahn/Infield					60.000 €
Summe Erlöse					135.200 €
Finanzierungsbeitrag an die KEG im städtischen Haushalt 2016 bereits vorgesehen					338.500 €
Fehlbetrag					-481.300 €

Zusätzlich evt. Einbau von Schallschutzverkleidungen zur Gewährleistung einer veranstaltungsspezifischen Akustik (einmalig)

200.000 €

Gegenfinanzierungsmöglichkeiten

Die dargestellten Kosten beziehen sich ausschließlich auf die Schaffung einer Ersatzinfrastruktur für die geschlossene Europahalle und dienen der Abwendung eines Image-Schadens von der Stadt Karlsruhe. Eine unmittelbare Gegenfinanzierung aus dem operativen Geschäft über die dargestellten Erlöse hinaus ist für Infrastrukturkosten nicht vorhanden. Mittelbare Gegenfinanzierungsmöglichkeiten ergeben sich aus den wirt-

schaftlichen Auswirkungen der vergebenen Aufträge in Karlsruhe und in der Region (Umwegrentabilität; s. Anlage 3).

Die Kosten zur Schaffung einer temporären Ersatzinfrastruktur für die geschlossene Europahalle belaufen sich in der Saison 2015/2016 auf 955.000 €, wenn die sechs Veranstaltungen als Paket durchgeführt werden.

Hinzu kommt - vorbehaltlich der vertieften Prüfung durch die KMK - gegebenenfalls ein Investitionszuschuss der Stadt Karlsruhe für Schallschutz an die KMK in Höhe von einmalig 200.000 € (2015).

Für die Schaffung einer temporären Ersatzinfrastruktur waren in den Haushalten 2014 und 2015 insgesamt 478.500 € (2014 140.000 € und 2015 338.500 €) vorgesehen. Aufgrund der Fortschreibung der Finanzierungsbeiträge an die KEG für das Haushaltsjahr 2016 (und ff. in der mittelfristigen Finanzplanung) auf Basis von 2015, stehen somit lediglich 338.500 € zur Gegenfinanzierung zur Verfügung. Damit ergibt sich ein Fehlbetrag von jährlich 481.300 €.

Davon unabhängig wird die Stadtverwaltung weitere Gegenfinanzierungsmöglichkeiten prüfen. Würde auf eine temporäre Ersatzinfrastruktur verzichtet werden, können folgende Mittel, die im Wirtschaftsplan der KEG und in der mittelfristigen Finanzplanung des Kämmereihaushaltes eingestellt bzw. vorgesehen sind, eingespart werden:

338.500 € Leichtathletik in der Messe
090.000 € INDOOR MEETING (Sportzuschuss)
125.000 € INDOOR MEETING (Finanzierungsausgleich)

Diese Ersparnis von insgesamt 553.500 € würde bedeuten, dass unter anderem das renommierte INDOOR MEETING nicht mehr in Karlsruhe stattfinden könnte und auch keine weiteren Großsportveranstaltungen.

Daher empfiehlt die Verwaltung, die zur Durchführung des Veranstaltungspakets (sechs Sportveranstaltungen) in der Saison 2015/2016 die temporäre Ersatzinfrastruktur aufrecht zu erhalten, um der Sportstadt Karlsruhe weiterhin eine nationale und internationale Strahlkraft zu erhalten.

Im Haushaltsjahr 2016 kann ein Teilbetrag (200.000 €) über die Deckungsreserve finanziert werden. Die Restfinanzierung ist von der Verwaltung spätestens mit der Beschlussfassung der Wirtschaftsplanung 2016 der KEG sicherzustellen.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

1. Der Gemeinderat erklärt sich damit einverstanden, dass für die temporäre Ersatzinfrastruktur für sechs Sportveranstaltungen in der Saison 2015/2016 Mittel in Höhe von 481.300 € zur Verfügung gestellt werden. Im Haushaltsjahr 2016 erfolgt die Deckung teilweise über die Deckungsreserve (200.000 €), die restliche Finanzierung ist über die Verwaltung sicherzustellen.

2. Die KMK wird beauftragt zu prüfen, ob es auf Grund der Forderungen von Veranstaltern und Besuchern notwendig ist, Schallschutzverkleidungen zur Gewährleistung einer veranstaltungsspezifischen Akustik einzubauen. Wenn diese Notwendigkeit besteht, dann erhöht sich der Investitionszuschuss der Stadt Karlsruhe an die KMK im Jahr 2015 um einmalig 200.000 €. Die Finanzierung ist durch die Verwaltung sicherzustellen.

3. Der Gemeinderat nimmt den Zwischenbericht zur Verlagerung von Sportveranstaltungen aus der Europahalle zur Kenntnis.

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
24. April 2015